

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Rechnungsprüfungsausschuss	16.07.2013

### **Spursignalisierung auf der Dürener Straße hier: mündliche Anfrage des Ausschussvorsitzenden Jung aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 06.06.2013**

Herr Jung bittet um verbindliche Mitteilung, wann nunmehr die Installierung der automatischen Schilderbrücke für die bedarfsgerechte Verkehrsführung auf der Dürener Straße im Zuge von Veranstaltungen im Rhein-Energie-Stadion erfolgt.

Auch bittet Herr Jung um Angabe der bisher entstandenen Kosten für die manuelle Verkehrsführung und um Darstellung der Kostenentwicklung und -verteilung seit Maßnahmenbeginn.

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die geplante Installation der Spursignalisierung Dürener Straße hatte sich dadurch weiter verzögert, dass das Bundesverkehrsministerium als Finanzierer der Anlage nach Vorlage der überarbeiteten Kostenermittlung (die wiederum abhängig war von der abschließenden Abstimmung mit den Umweltbehörden) die Forderung stellte, die Spursignalisierung nicht auf den Teilbereich von Marsdorfer Straße bis Salzburger Weg (im folgenden 1. Bauabschnitt) zu beschränken, sondern bis zur Kreuzung mit der Militärringstraße fortzuführen (im folgenden 2. Bauabschnitt). Dies beruht auf der positiven Kosten- / Nutzenanalyse der verkehrsabhängigen Spursignalisierung bei der Bewertung der verbesserten Verkehrsverhältnisse auf diesem gesamten Streckenzug.

Hierfür ist es erforderlich, dass der Baulastträger der Dürener Straße (Landesbetrieb Straßenbau NRW) ein Planfeststellungsverfahren für diesen 2. Bauabschnitt einleitet, weil die Dürener Straße in dem Teilbereich ausgebaut werden muss. Nachdem inzwischen die entsprechenden Planungsvorbereitungen für die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens abgeschlossen sind, hat das Ministerium nunmehr der Finanzierung des 1. Bauabschnittes zugestimmt, so dass jetzt einer Beauftragung nichts mehr im Wege steht. In Kürze wird das Vergabeverfahren eingeleitet, so dass bis Anfang 2014 die Inbetriebnahme zu erwarten ist.

Der städtische Haushalt ist durch die jeweilige manuelle Veränderung der Verkehrsführung nicht belastet worden. Diese Kosten wurden und werden bedarfsabhängig von der Kölner Sportstätten GmbH (KSS) beauftragt und durch KSS und den 1. FC Köln (FC) gemeinsam getragen. Nach Auskunft der KSS beläuft sich die jährliche Summe auf insgesamt circa 50.000 €. Die Kosten der Schilderbrücke belaufen sich unverändert auf 850.000 € und werden zu 100 % durch das Bundesverkehrsministerium getragen. Zur der Kostenentwicklung und -verteilung ist festzustellen, dass bei KSS und FC somit von Mitte 2006 bis Mitte 2013 circa 350.000 € aufgebracht wurden. Die Baukosten für die technische Anlage der Spursignalisierung sind in dieser Zeit nicht gestiegen, auch wenn es in Einzelpositionen leichte Kostensteigerungen und Anpassungen gab. Diese Teuerungen wirkten sich aber durch gesunkene Metallpreise seit der ersten Kostenberechnung nicht auf die Endsumme aus.

Die künftigen Betriebs-, Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten lassen sich heute noch nicht beziffern. Sie werden durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW finanziert, der auch Eigentümer der

Anlage ist. Dies vor dem Hintergrund, dass die Spursignalisierung wesentlich weitergehende verkehrliche Funktionen erfüllt (Steuerung nach täglicher Verkehrsbelastung) als die derzeitige veranstaltungsbezogene manuelle Regelung. Durch die Anlage wird ein vierspuriger Ausbau der Dürener Straße in diesem Bereich vermieden. Sie liegt daher vor allem im Interesse des Landesbetriebes als Baulastträgers aber auch der Stadt Köln, die von der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse profitiert.

gez. Höing